

Herz-Jesu-Haus Kühr

# Nutztiere unter der Lupe

Naturerlebnisse für die Kinder der Integrativen Kindertagesstätte



Die Kinder des Integrativen Kindergartens mit ihren Regenwurmgläsern.

**Niederfell.** Die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz hat im November vergangenen Jahres Kitas gesucht, die an einer Testphase teilnehmen möchten. Gemeinsam mit Fachreferenten wurden Modelle für Naturerlebnisse rundum die Einrichtungen entwickelt. An dieser Modellphase hat auch die Integrative Kindertagesstätte des Herz-Jesu-Hauses Kühr teilgenommen. Deshalb war an zwei Vormittagen im April Frau Lübke-Becker als Fachreferentin. Das Thema lautete „Nutztiere in unmittelbarer Kita-Umgebung“. In insgesamt vier Gruppen mit je sieben Kindern im Alter von vier bis sechs Jahren gab es viel über

die Ziegen zu erfahren, die im Streichelzoo des Herz-Jesu-Hauses Kühr, unweit der Kita zuhause sind. Außerdem gaben die Kinder einigen Regenwürmern eine neue Wohnung. Zuerst galt es, sich näher kennenzulernen. Frau Lübke-Becker erzählte von ihren eignen Tieren. Anschließend sahen die Kinder sehr anschaulich sehen, wie aus den Hinterlassenschaften der Tiere durch die Verarbeitung der Regenwürmer wieder nährstoffreiche Erde entsteht. Nach kurzer Stuhlkreisrunde zog man sich wetterfest an und nahmen nun solch ein Nutztier etwas genauer unter die Lupe.

Im Ziegengehege konnte man sich anschauen, was die Ziegen so in ihrem Gehege unternahmen. Die Kinder beobachteten, was die Ziegen fressen, wie sie sich putzen, wie sie auf die Klettersteine springen, die Rinde abknabbern und ihre Ziegenköttel verteilen. Auf der direkt angrenzenden Wiese ging es anschließend auf die Suche nach Dingen, die der Regenwurm täglich verwertet. Gefunden wurden z.B. alte Blätter, Moos, viele Birkensamen, Blüten und kleine Äste. Mit dem Gesammelten im Gepäck wurde zum Abschluss des Vormittages ein Hochbeet (ein Kind nannte es auch „Regenwurm-



Die Ziegen sehen dem Besuch der Kinder erwartungsvoll entgegen.



Die Kinder lernen, wie die Abfälle der Natur den Regenwürmern nützen.

haus“) zusammengestellt. In einem Glas hat jedes Kind Papier, Erde, Stroh, Mist, Schafwolle, Rindenmulch und Moos geschichtet

und anschließend einen Regenwurm hineingesetzt. Nun konnte der Zersetzungsprozess live beobachtet werden.